

Kalletal bekommt Seniorenparkplätze

Verkehr: Auf Anregung des Seniorenbeirates entstehen besondere Stellflächen vor den Supermärkten und am Rathaus in Hohenhausen. Ursprünglich waren sechs Stück geplant, getestet werden zunächst vier

VON NADINE UPHOFF

Kalletal-Hohenhausen. Kalletal wird lippischer Vorreiter in Sachen Seniorenfreundlichkeit: Denn zumindest was das Parken angeht, soll in Zukunft mehr Rücksicht genommen werden. Das erhofft sich die Gemeinde jedenfalls von den vier gekennzeichneten Stellplätzen.

„Viele Senioren erfüllen nicht die gesetzlichen Bestimmungen, um einen Behindertenausweis zu bekommen, können aber wegen gesundheitlicher Einschränkungen dennoch keine weiten Strecken mehr zu Fuß zurücklegen“, sagt Gisela Wostrak, Vorsitzende des Kalletaler Seniorenbeirates. Aber auch Menschen mit Handicap oder jüngere Leute, die vielleicht ein Bein in Gips haben, wären über

Parkplätze in zentraler Lage dankbar, meint Georg Krüger vom Seniorenbeirat. Eine rechtliche Bindung hätten solche Seniorenparkplätze aber nicht, sagt Krüger.

Der Seniorenbeirat hatte im Februar einen Antrag für ins-

gesamt sechs Stellflächen vor den Hohenhauser Supermärkten und hinter dem Rathaus an den Kalletaler Rat gestellt (die LZ berichtete). Das Gremium hatte sich die Idee in Espelkamp geholt: Dort habe man gute Erfahrungen ge-

macht, so Krüger weiter.

Nun sagt Bürgermeister Mario Hecker: „Am Mittwoch haben wir die Schilder bestellt und stellen sie auch auf.“ Stefan Pohl vom Fachbereich Planen und Bauen der Gemeinde kümmere sich um das weitere Vorgehen in Absprache mit den Supermärkten.

Doch erst einmal habe man „nur“ vier Schilder geordert, um zu schauen, ob sich die besonderen Stellflächen bewähren, sagt der Bürgermeister. „Die Parkplätze sollen ja auch mehr Platz beim Ein- und Aussteigen bieten“, sagt Friedhelm Pothhoff, Seniorenbeauftragter des Kreises Lippe und stellvertretender Vorsitzender des Seniorenbeirates. Daher wird beispielsweise eine Stellfläche für Menschen mit Handicap direkt neben dem Fußgängerüberweg am Aldi liegen. Die Senioren-

parkplätze am „NP“-Discount und am Edeka sollen gegenüber dem Eingang liegen. Am Rathaus wird es schwieriger. Eigentlich sollte der Seniorenstellplatz neben die Behindertenparkplätze. Dort stehen jetzt aber die zwei Elektroautos, die es bei Antragstellung noch nicht gab. Deswegen sollen die Senioren auf die gegenüberliegende Seite wechseln. Bis die Schilder letztendlich aufgestellt sind, werde es aber noch etwa vier Wochen dauern, schätzt Hecker.

In Lemgo hatte die Fraktion „Gemeinsam für Lemgo“ im vergangenen Jahr ebenfalls angeregt, Parkplätze für Menschen mit Handicap einzurichten. Drei Parkbuchten sollten probeweise in der Nähe der Fußgängerzone ausgewiesen werden. Der Vorschlag fand im Verkehrsausschuss jedoch keine Mehrheit.



Zeigen mögliche Schilder: (von links) Georg Krüger, Mario Hecker, Gisela Wostrak und Friedhelm Pothhoff.

FOTO: NADINE UPHOFF